



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1905**

232 (20.5.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-118286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-118286)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Lesefeste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangt Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Eingelohnt 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag 24. 50 pro Quartal.
Einzel-Nummer 3 Pfg.

Inseraten:
Die Colonel-Zelle ... 20 Pfg.
Kaufwärtige Inserate ... 25
Die Reklame-Zelle ... 60

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:
Redaktion u. Buchhaltung 1449
Drucker-Bureau (Ma-
nachm. Druckerbetriebe) 841
Redaktion ... 877
Expeditoren ... 818
Blatt (Elektrischdruck) 8630

Nr. 232.

Samstag, 20. Mai 1905.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. Mai 1905.

Die preussische Berggesetznovelle.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat gestern die Novelle zum Berggesetz beim § 80 L, der über die Arbeiter-Ausschüsse handelt, fortgesetzt. Nach langer und zum Teil erregter Debatte folgten die Abstimmungen.

Es wurde zunächst zum Absatz 1, der die obligatorische Einrichtung eines Ausschusses bei einer Bergschacht über 100 Mann vorschreibt, abgestimmt. Der Antrag Hirsch (Frp. Sp.) auf die Begrenzung von 50 Mann wurde abgelehnt und der Absatz unverändert angenommen. Der Absatz 2, Zuständigkeit des Arbeiterschusses, wurde nach Ablehnung aller übrigen Anträge in der Fassung des nationalliberalen Antrags Dippe durch Auszählung mit 169 gegen 145 Stimmen angenommen. Für den Antrag Dippe stimmten die Freikonserwativen, das Zentrum und die Nationalliberalen.

Über die Anträge des Zentrums und der Freikonserwativen, den Ausschussbeschluss auf öffentliche Wahl der Vertreter im Ausschuss anzuheben und die geheime Wahl vorzuschreiben wurde auf Antrag des Abg. Hübner (Frp. Sp.) namentlich abgestimmt. Die Abstimmung ergab die Annahme der öffentlichen Wahl mit 175 gegen 152 Stimmen. Die Bestimmungen über das aktive und passive Wahlrecht und die übrigen Bestimmungen des § 80 L über Zahl der Vertreter und Dauer des Mandats, Verlust des Amtes usw. wurden unter Ablehnung aller Änderungsanträge des Zentrums und der Freikonserwativen unverändert in der Kommissionsfassung angenommen.

Die Gesamtabstimmung über den ganzen § 80 L ergab die Ablehnung des ganzen Paragraphen in der Kommissionsfassung. Er wurde durch das Zentrum dagegen stimmte. Die Bestimmungen fanden unter wäsender Erregung des Hauses statt. Die Abstimmung über den § 80 L in der Fassung der Regierungsvorlage blieb bei Probe und Gegenprobe gescheitert. Die Auszählung ergab die Ablehnung mit 180 gegen 113 Stimmen, womit die Arbeiterschüsse als Hauptgegenstand gescheitert sind. (Stimmliche Rundzählungen und Heiterkeit.) Es ist also an Stelle des § 80 L ein Vakuum entstanden.

Die Diskussion ging über zu dem von der Kommission vorgeschlagenen neuen § 80a. Die in den Arbeitsordnungen über in besonderen Situationen enthaltenen Bestimmungen über die Verwendung der Strafgebühren und die Bestrafung der Unterlassungssünden, sowie über die Organisation, Wahl, Zuständigkeit und Geschäftsführung des ständigen Arbeiterschusses unterliegen der Genehmigung des Oberbergamts. § 80a wird angenommen. Die Kommission hat ferner einen Zusatz zum § 82 des geltenden Gesetzes vorgeschlagen, wonach die Entlassung der Bergleute ohne Kündigung auch erfolgen kann, wenn sie der beschleunigten Beladung der Fördergeräte in einem Monat sich mehr als dreimal schuldig gemacht haben und deshalb bestraft worden

sind. Ohne besondere Debatte wurde der Vorschlag der Kommission mit großer Mehrheit abgelehnt.

Darauf beruht das Haus die weitere Beratung, die nach der Mitteilung des Präsidenten erst am Montag fortgesetzt werden soll.

Die Vertretung der französischen Regierung bei der Hochzeit des Deutschen Kronprinzen.

Die französische Regierung unterbreitete nach einer Meldung der „Agence Havas“ dem deutschen Kaiser die Liste der Mitglieder der Mission, die beauftragt werden sollen, sich nach Berlin zu begeben, um Frankreich bei der Hochzeit des Kronprinzen zu repräsentieren. Die Mission wird bestehen aus: dem Gouverneur von Lyon General de Lacroix als Chef, dem Kontreadmiral de Marolle, dem Obersten Chabaud, dem Gesandten und Deputierten Arago, dem Botschaftssekretär Guillemin und einer noch zu bestimmenden hohen Persönlichkeit der wissenschaftlichen Welt.

General Lacroix ist einer der geschicktesten Offiziere der französischen Armee; er ist 60 Jahre alt, wurde zu Gnadonville geboren, diente zunächst in der Infanterie und kam später in den Generalstab. Nachdem er Kommandant der Kriegsschule und Leiter des des Großen Generalstabs gewesen war, wurde er im Dezember 1901 zum Divisionsgeneral befördert. Er befehligt jetzt das 14. Korps und ist Militärgouverneur von Lyon. Der Kontreadmiral de Marolle ist 1851 geboren; er nahm als Kapitän z. S. im Jahre 1900 an der Expedition nach China teil und gehörte zur Abteilung Segmour, die die Entsetzung der fremden Gesandtschaften bewirkte. Guillemin ist Botschaftssekretär erster Klasse und stellvertretender Botschaftssekretär. Francois Arago hat den Rang eines bevollmächtigten Ministers und ist Mitglied der Kammer für das Departement Alpes-Maritimes. Er trat frühzeitig in die Diplomatie ein und war zunächst Attaché bei der Gesandtschaft in Venedig, als sein Vater Emmanuel Arago diese leitete. Später wurde er mehrmals mit wichtigen Aufträgen im Auslande betraut. Bei der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1900 stand er an der Spitze der auswärtigen Abteilung.

Der Schutz der Christen im Orient.

Die Besorgnis französischer Blätter, die kürzlich in Mehlahogener Feler der Ueberreichung des Ordens vom Heiligen Grabe an Kaiser Wilhelm werde den Ausgangspunkt für neue deutsch-vatikanische Unterhandlungen bilden, ist gegenstandslos; denn solche Verhandlungen sind nicht im Gange; so läßt sich nun auch die offiziöse „Südd. Reichspost“ bemerken. Deutschland hat seit langem die Frage des Christenschutzes im Orient für seine Angehörigen nach dem Nationalitätsprinzip entschieden, besondere Vereinbarungen sind aber für diese Ausübung eines selbstverständlichen Souveränitätsrechtes niemals erforderlich gewesen, weder mit der Türkei, noch mit der Kurie, noch mit Frankreich, dessen theoretisch festgehaltenes Universalprotektorat in konkreten Einzelfällen sowohl dem deutschen Reich, wie anderen Ländern gegenüber stillschweigend vor dem nationalen Schutzrecht zurückgewichen ist. Auch in dieser Frage des Christenprotektorats vertritt Deutschland, und zwar für den asiatischen, wie für den europäischen Osten, den Standpunkt der Gleichberechtigung der verschiedenen Nationalstaaten gegenüber dem

Monopolanspruch einer einzelnen Macht, und daß die hier zugrunde liegenden religiösen Interessen unter einem tätig auszuübenden Landeschutz gebührend geschützt werden, hat gerade das bald von anderen nachgeahmte deutsche Beispiel geleistet. Die Vertretung des Ordens vom Heiligen Grabe bedeutet, politisch genommen, einen nicht unwillkommenen Ausdruck der Anerkennung dafür, daß die durch Kaiser Wilhelm während seines Aufenthalts im Morgenlande persönlich betretene und fleißig fortgeführte nationale Politik, die alle universalistischen Tendenzen ablehnt, auch den kirchlichen und den allgemein christlichen Interessen im Orient gerecht zu werden vermocht hat.

Die angebliche Flaggenschiffung in Haifschou.

Obgleich die Angaben über eine deutsche Flaggenschiffung in Haifschou bereits als jeder Begründung entbehrend bezeichnet worden sind, suchen, so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ offiziös, österreichische Korrespondenten der italienischen und englischen Blätter jene falschen Nachrichten wenigstens zum Teil aufrechtzuerhalten. Demgegenüber teilen wir mit, daß nach einer Meldung des kaiserlichen Gesandten im Peking vom 18. Mai das völlig grundlose Gerücht von einer deutschen Landung anscheinend dadurch entstanden ist, daß das Kanonenboot „Tiger“ an der alten Mündung des Hoangho in einer allgemein hergebrachten Weise Lotungen zur Feststellung des dort belandeten besonders schwierigen Fahrwassers vorgenommen hat. Dabei ist aber weder eine Flagge gehißt, noch sind Kanonenschüsse abgefeuert worden, noch ist irgend eine Streitigkeit mit der einheimischen Bevölkerung entstanden. Ferner war in einer Meldung eines Mailänder Blattes aus Tokio dem deutschen Konsul in Tschifu die Erklärung in den Mund gelegt worden, es handle sich in Haifschou um die Errichtung einer Militärstation zum Schutze der Binnen-schiffahrt. Auf eine amtliche Anfrage meldete der Konsul am 19. Mai, daß diese ihm zugeschriebene Aeußerung rein erfunden sei.

Der Ständige Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsrats

ist vom Präsidenten Grafen von Schwerin-Börsich auf den 22. und 23. Mai d. J. nach Stuttgart einberufen. Die Verhandlungen werden sich unter anderem auf folgende Gegenstände erstrecken:

1. Die Zusammenfassung der Arbeiterversicherungs-gesetzgebung, (Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung);
2. Die Frage der Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft;
3. Gesetzliche Maß-nahmen gegen den Grundstückswechsel;
4. Reichsgesetzliche Regelung des Privatversicherungswesens;
5. Die Differenzierung der Weizen- und Getreide-Zarife;
6. Die Erhebung des Deutschen Landwirtschaftsrats über die einheimische Fleischproduktion;
7. Die höchst wichtige Entscheidung der Preisberichte des Deutschen Landwirtschaftsrats;
8. Die Errichtung einer Internationalen Agrarkammer in Rom;
9. Reform der Volksversicherung und Errichtung einer Lebensversicherungskasse auf neuer Grundlage.

Deutscher Reichstag.

(187. Sitzung. Schluss.)

w Berlin, 19. Mai.

Bernstein (Soz.) spricht die Beschlüsse aus, daß man dem Bismarck anstatt Russische Danken, d. S. schlechteres

Eine Liebe neben dem Thron.

Von George Barr M. Tutton.

Autorisierte Uebersetzung von A. Gröning.

Nachdruck verboten.

6) (Fortsetzung.)

„Das ist entweder Ironie oder die schönste Rede, welche jemals von einer Frau gehalten ist.“ versetzte er warm. „Doch ich bin auch etwas neugierig. Sie haben im Aufsichtsdagen über meine Schulter hinweg gelesen.“

„Das ist ich nicht,“ rief sie verlegt. „Woher wissen Sie das?“

„Sie vergessen den Spiegel am entgegengesetzten Ende des Bogens!“

„Ach, jetzt bin ich beleidigt!“

„Durch einen alten Spiegel? Welche Schmach! Doch ich bitte um Ihre Verzeihung im Namen unserer amerikanischen Glasindustrie. Es soll nicht wieder geschehen. Sie müssen aber zugeben, daß Sie über meine Schulter zu lesen versuchten. Ich danke für dies beständige Nicken. Aber ich möchte wissen, was Sie so eifrig lesen?“

„Da Sie vorziehen, dem Spiegel anstatt mir zu glauben, will ich es Ihnen sagen. Auf der ersten Seite stand eine Depesche, welche mich interessierte.“

„Ich glaube, daß ich gerade so viel an die Zeit dachte. Oh, die verdammte Strage!“

Nachdem der Weg etwa eine halbe Meile ziemlich eben gewesen war, erreichte man jetzt, wie der Ausdruck verriet, eine schlechte Stelle. Er wurde heftig zurückgeschleudert, und sein Kopf stieß mit irgend einem scharfen Gegenstande zusammen. Der Schmerz war fast unerträglich, aber die Tatsache erleichterte ihn, daß sie unwillkürlich ihren Arm um seinen Hals schlang, und ihre Hand seine Schulter krampfhaft drückte.

„Oh, wir werden getötet,“ sagte sie beinahe. „Können Sie ihn nicht halten lassen? Das ist ja Wahnsinn — — Wahnsinn!“

„Bitte bleiben Sie ruhig! Ich war zu tadeln, kann ich heute achlos. Er will kein Geld verdienen, das ist alles. Es war im Kontrakt nicht ausgemacht, daß er für das Wohagen seiner Passagiere sorgen sollte.“ Greenell fühlte, daß er erwiderte, als etwas Warmes an seinem Hals herabzutropfen begann.

„Sagen Sie mir welche Depesche es war?“

„Ich habe sie alle gelesen.“

„Wirklich? Aber welches Interesse konnten Sie daran haben?“

„Kein Interesse erkennen keinen Grund an!“

„Sie haben sie sämtlich gelesen!“

„Sicherlich!“

„Dann gestatte ich Ihnen, zu erraten, welche mich am meisten interessierte. Ihr Amerikaner liebt es, alles zu erraten, hörte ich.“

„Aber das ist unedel!“

„Das ist es. Lesen Sie die Depesche aus Konstantinopel?“ Ihr Arm sank plötzlich von seiner Seite herab, als ob sie sich ihre Stellung vergegenwärtigt hätte.

„Diejenige, welche die Audienz des französischen Botschafters bei dem Sultan meldete? Und welche die geringfügige Sache des Anleihens einiger Millionen betrifft, ja?“

„Nun, das hätte Interesse für mich, wie die Anleihe selbst, denn wenn sie gemacht wird, betrifft sie mein Land.“

„Wären Sie mir nicht mitteilen, aus welchem Bande Sie sind.“

„Ich bin aus Frankreich.“

„Ja, aber ich kann mich nicht entsinnen, wo es liegt.“

„Lehren die amerikanischen Schulen denn keine Geographie? Die unseren lären uns auf, wo die Vereinigten Staaten liegen.“

„Ich bekenne meine Unwissenheit,“ gestand er zu.

Dann bestellte ich darauf, daß Sie eine Balkarie studieren. Graustark ist kein, aber ich bin so stolz darauf, wie Sie es auf dies weile Land sind, welches von Ozean zu Ozean reicht. Ich kann es kaum erwarten, unsere teuren Felsen und Äcker wiederzusehen, unsere Gewässer, und den ewig blauen Himmel, unsere Ebenen und

unsere Städte. Es soll mich wundern, ob Sie Ihr Land so verlassen, wie ich das meine anbetet!“

„Nun dem Rang Ihrer Bemerkungen schreibe ich, daß Sie lange Zeit von Ihrer Heimat getrennt getreten sind,“ versetzte er plötzlich.

„Wir haben etwas von Aien, Australien, Mexiko und den Vereinigten Staaten, seit wir Edelweiss ungefähr sechs Monate ver-lassen haben. Jetzt fahren wir heim — heim!“ Sie ließ diese Worte so liebend, so gärtlich und sehnsüchtig aus, daß er dies Geis malwärts beneidete.

In der Unterhaltung entstand eine längere Pause, denn beide waren mit Vorstellungen beschäftigt, welche durch das Kasseln des Bogens nicht beeinträchtigt wurden. Er dachte daran, wie er sie noch aufgeben würde, nachdem sie auf so seltsame Weise in seine Quä gegeben war. Sie fragte sich wieder und wieder, wie dies reizende Abenteuer enden werde.

Beide waren ermattet und niedergeschlagen von der Anspannung des Körpers und der Nerven und dem unergötlichen Erleben den romantischen Fahrt über eine wilde Bergstrasse und dem noch ungetroffenen Ausgang. Vor zehn Minuten noch freundlich waren sie jetzt zum mindesten Fremde, obwohl keiner den anderen kannte. Sie bewunderte ihn wegen seiner Ansicht, seiner hervorragenden Energie, und er segnete das Geschick, welches zu seiner Rettung erschien, als die Hoffnung schon fast erloschen war.

„Hoffentlich sind wir jetzt dem Ende der schrecklichen Fahrt nahe.“ wünschte sie, von der bisher unterbrochenen Ruhe beherrschet. „Jeder Knochen meines Körpers schmerzt mich. Was tunen wir an, wenn der Zug nicht angehalten hat?“

„Wir schicken nach einem Leichenbesorger,“ versetzte er anscheinend grinnend. Sie flohen jetzt eine Bodenlenzung herab, polterten über Erdgeröll, flohen durch heimtückische Vertiefungen und rollend, aufstehend, kreischend durch von Wasser aufgeschlammte Löhren.

„Sie warten bisher so tapfer, geben Sie sich auch jetzt nicht auf.“ Sie werden bald bei Ihren Verwandten sein.“

In der Streitfrage zwischen der Betriebsgesellschaft für den Rheinlauf und der Gewerbe Seidenheim wegen des Ausbaus des Schleifungswehres handelte es sich um die Verwirklichung der im Jahre 1871 durch den Reichstag beschlossenen Rheinregulierung. Die Betriebsgesellschaft für den Rheinlauf, die Eigentümerin des Schleifungswehres in Seidenheim, durch Herrn Direktor Zetrop vom Reichlichen Elektrizitätswerk Mannheim zum Sachverständigen, während die Betriebsgesellschaft für den Rheinlauf, die Eigentümerin des Schleifungswehres in Seidenheim, durch Herrn Direktor Zetrop vertreten ist. Die Gutachten der beiden Herren bezüglich der Verpflichtungen der Betriebsgesellschaft gegenüber Seidenheim gehen auseinander und Einigungsversuche waren bis jetzt erfolglos. Seitens letzterer wird Herr Direktor Zetrop als Befugter erklärt, da die Stadtgemeinde in Hinblick auf eine etwaige Einwirkung der Rheinlauf auf dem Ausgange des Prozesses ein Interesse habe.

Für die Veteranenversammlung gingen ein: Im Gauberg-Bezirk 4818 M., darunter in Konstanz 3726 M., im Bezirk Offenburg 2693 M., im Militärvereinsverband Hochberg die Summe von 4362 M., darunter die Stadt Emmendingen mit 1165 M. und der Ort Niesel mit 1151 M.

Militär-Konzerte Friedrichspark. Wie wir bereits mitgeteilt haben, konzertiert morgen Sonntag eine auswärtige Kapelle und zwar das Trompeterkorps des 1. Unterregiments Artillerie-Regiment No. 81 aus Hagenau unter Direktion des Musikdirektors Herrn R. Gantner. Die Kapelle ist von früheren Konzerten her bestens bekannt und fand immer großen Beifall. Die diesjährigen Programme zeigen eine geschickte Zusammenstellung, erste und besonders heitere Musik wechseln in keiner Fülle. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß morgen außer dem Nachmittagskonzert von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr erstmals ein Abendkonzert von 8 bis 11 Uhr in dieser Saison gegeben wird. Die Konzerte finden für bestimmt statt; bei wechselhafter Witterung im Saal.

Die Aussperrung der Schneider. In München sind diejenigen Schneider, die sich weigerten, den mitgeteilten Revers zu unterschreiben, gestern ausgesperrt worden. Ihre Zahl wird auf ca. 900 angegeben. Beim gestrigen Generalappell der Arbeitnehmer wurde mitgeteilt, daß nach telegraphischen Mitteilungen von auswärts die Schneider in nahezu sämtlichen Städten, wo der Arbeitgeberverband den Revers vorlegte, einmütig die Unterzeichnung verweigert haben. Aus dem Zentralverband der Arbeitgeber herrscht, daß der Revers zurückgezogen werden soll, wenn in allen Städten, in denen der Streik besteht, die Arbeit wieder aufgenommen wird. In Mainz ist die Zahl der streikenden Schneidergehilfen von 800 auf 200 zurückgegangen, weil einige größere Firmen die schriftliche Erklärung abgaben, daß sie zu dem Arbeitgeberverband keine Beziehungen haben, und den Ausständigen jede Kontrolle darüber einräumten, ob Streikarbeit bei ihnen angefertigt werde. In Frankfurt waren gestern Abend etwa 400 Schneider ausgesperrt. In Karlsruhe wurde der Revers fast überall nicht unterschrieben. Daraufhin wurden etwa 80 Schneider in mehreren Geschäften ausgesperrt. In Dresden weigert sich etwa die Hälfte der dem Unternehmerverband angehörigen Schneiderfirmen, die Aussperrung der Arbeiter vorzunehmen. Aussperrt sind bis jetzt nur 80 Arbeiter. — Der Schneiderarbeiterverband hat an seine Mitglieder Verhaltensregeln für den streikenden Arbeitslohn ausgeben, deren wichtigste sind: Es darf kein Arbeiter beschäftigt werden, der den dem Zentralverband ausgegebenen Revers nicht unterschrieben hat. Die Namen der Arbeitswilligen sind innerhalb 12 Stunden nach Vorlegung des Reverses an die Arbeiter dem Sozialverbandsvorstand bekannt zu geben. Ebenso ist ein namentliches Verzeichnis der Nicht-Arbeitswilligen und demzufolge Entlassenen oder Streikenden an gleicher Stelle einzureichen. In Fällen dringender Aufträge, z. B. bei Trauerfällen, wird ein Komitee für Fertigstellung solcher Arbeit nach Möglichkeit sorgen. Heimarbeitern müssen zur Unterzeichnung des Reverses alsbald in das Geschäft gerufen werden. Unterhandlungen mit der Arbeiterschaft nach Ausbruch des Streiks sind unter allen Umständen unzulässig und für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverband für das Schneider-Gewerbe unverbindlich.

Haus dem Grossherzogtum.

Schwellingen, 20. Mai. Vermißt wird seit einigen Tagen der verheiratete Mechaniker und Fahrabhandler Heinrich Kaffes.

Heidelberg, 20. Mai. Einen wichtigen Schritt auf dem Gebiet der Verkehrspolitik ist die Stadt Heidelberg zu unternehmen im Begriff. Der Stadtrat schlägt dem Bürgerausschuß den Verkauf der elektrischen Nebenbahn Heidelberg-Weisloch und die Erbauung einer Zweigbahn Hochbach-Kirchheim vor. Der Preis für die Bahn Heidelberg-Weisloch ist auf 1 900 000 M. festgesetzt, die Erstellung der Nebenlinie würde 100 000 M. kosten. Der Kauf soll aus einem 5 Prozentigen Anleihen in Höhe von 2 1/2 Millionen gedeckt werden, das die Stadt bei einem Bankkonsortium zum Parifurs aufzunehmen beabsichtigt. Der Betrieb der Bahn soll der Heidelberger Elektrizitätsgesellschaft gegen eine jährliche Vergütung von 90 000 M. übertragen werden, sobald also Verzinsung und Iprozentige Amortisation des Kaufpreises gewährleistet wären. Die Politik der Stadtgemeinde geht dahin, den Straßenbahnwerke mit den Nachbarorten allmählich in die Hand zu bekommen, um ihn möglichst haben zu können. Gewiß ein zeitgemäßer Gedanke.

Heidelberg-Handschuhsheim, 19. Mai. Heute vormittag um 11 Uhr fand der seit 4 Wochen verheiratete Gärtner Ph. Wagner seine Frau zu seinen Eltern, sie möchte diese holen, da er nicht ganz wohl sei. Als die Frau zurückkam, fand sie ihren Mann erhängt. Der Verlebte erlitt vor einigen Jahren einen schweren Schädelbruch und so glaubt man, daß er die Tat infolge geistiger Umnachtung aufgeführt hat.

Weinheim, 18. Mai. Nach dem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht der k. d. Sparkasse für 1904 beliefen sich die Einnahmen auf 1 840 788 M., denen 1 099 280 M. Ausgaben gegenüberstehen, mithin Restbestand 141 468 M. An Kapitalginsen fast 222 951 M. eingeangenen und 185 289 M. verausgabt worden. Die Einnahmen einschließlich des Kapitalginses betragen 1 161 551 M., die Rückstellungen 722 727 M. Vom Gesamtrückstellungen mit 8 292 972 M., darunter 4 688 859 M. Darlehen auf 1. Hypothek und 927 700 M. Darlehen an Gemeinden, gegen 8 710 072 M. Guthaben von insgesamt 4801 Einlegern ab, so daß das Reinerlöse 582 899 M. beträgt. Dieses hat eine Zunahme von 38 579 M. erfahren, wovon bereits 10 000 M. für gemeinnützige Zwecke verausgabt worden sind. Der Reservefond hat eine Höhe von 582 899 M. erreicht, das sind 11 892 M. mehr, als letztjährig vorgeschrieben ist.

Walldorf, 19. Mai. Der Besuch der Großherzogin hat den 18. Mai, einen ausnahmsweise recht schönen Woiensag, für die beiden emporblühenden Städtchen Walldorf und Redarbischofsheim zu einem Jubeltage gestaltet. Pünktlich um 1/2 11 Uhr traf die hohe Frau mittels Sonderzuges von Heidelberg her, mit Gefolge in Walldorf ein, wo auf dem feierlich geschmückten Bahnhofe die Begrüßung durch Hr. Landeskommissar Pflüger, den Amtsvorstand, Hr. Oberamtmann Pfeiffer, den Bürgermeister, den Gemeinderat und die Geistlichkeit stattfand. Unter dem Jubel der stehenden Vereine und der Einwohner erfolgte hierauf die Fahrt durch die geschmückten Straßen nach dem Redarbischofsheim. Nachdem die Großherzogin im Saale des Hotel Lang um 12 Uhr beginnend, nach Frauendame Walldorf veranlassen Spinnerschule. Nach Vorstellung der Vorstandsdamen hieß hier zunächst Herr Stadtpfarrer Kreuzer im Namen des Frauenvereins und der Gemeinde die hohe Frau willkommen und dankte für den hohen Besuch. Im Kreise einer stattlichen Zahl emsiger jugendlicher Spinnerinnen saßen es der geliebten Landesmutter recht gut zu gefallen. Am meisten erfreuten sie einige reizende Spinnlieder, die im Takte der sumrenden Räder hübsch gesungen wurden. Nach Schluß der schönen Feier erfolgte um 1 Uhr die Abfahrt per Wagen nach Redarbischofsheim, wo am Bezirkshospital die Begrüßung durch den Bürgermeister mit kurzer Ansprache stattfand, welcher die Vorstellung der Vorstände der Stadtstellen, der Geistlichkeit und des Gemeinderats folgte. Nach Besichtigung des Reichsspietals fuhr die Frau Großherzogin durch das ebenfalls schön geschmückte Städtchen nach dem Schloße des Grafen von Helmstatt, wo ein Jubel eingenommen wurde. Im Laufe des Nachmittags besichtigte die hohe Frau die Handarbeitsausstellung der Industrieschulen in den Räumen der Realschule. Sie ließ sich hier die Vorstandsdamen der Frauenvereine und die Arbeitslehrerinnen vorstellen und empfing die dekorativen Gedächtnis- und Dienstmedaillen, sowie die Zulfenshülfe. Nachdem noch der Kleinfinderschule und der Haushaltungsschule ein Besuch abgefaßt war, erfolgte um 7 Uhr abends mittels Sonderzuges vom Staatsbahnhof Redarbischofsheim aus die Heimreise.

Kleine Mitteilungen aus Baden. Der Bürgerausschuß von Ueberlingen beschloß, die Töchterschule aufzuheben und die Schülerinnen am Unterricht der Realschule teilnehmen zu lassen. Die Ortsbehörde hatte bei 20 bis 25 Anträgen im Lande Erhebungen darüber angestellt, wie sich der gemeinsame Unterricht von Knaben und Mädchen an den höheren Schulen bewährt hat. Bürgermeister Weg teilte mit, daß die seitens der Anstalten eingehenden Antworten einmütig sich dahin geäußert haben, daß eine Vereinigung der Realschule von Knaben und Mädchen zu gemeinsamen Unterricht nie festgefunden habe; im Gegenteil, die Mädchen wüßten einen günstigen Einfluß auf den Fleiß und das Betragen der Knaben aus. — **Gelandet** wurde im Reder Rheinfahrt die Leiche des Hottentotten Arup von Wiesbaden. Karp hatte sich am Samstag den 8. Mai, nachts von seinem Truppentell entfernt. Der Grund zur Tat dürfte durch die einen wegen Diebstahls zu erwartenden Strafe sein. — Bei der gestern nachmittags in Karlsruhe vorgenommenen Stadtratswahl wurden insgesamt 97 Stimmen abgegeben. Es erhielten: Wieg Dr. Gustav, Rechtsanwalt, 86, Koch, Rat, Rechtsanwält, 86, Gantner, Friedrich, Kaufmann, 86, Gaedel, Ludwig, Privatmann, 81, Kippel, Ludwig, Buchhändler, 87, Weich, Adolf, Privatmann, 87, Stier, Robert, Privatmann, 84, Schleich, Wilhelm, Wiedermacher, 84, Vogel, Christian, Buchdruckereibesitzer, 85, Weill, Dr. Friedrich, Rechtsanwält, 80, Köhler, Leopold, Kaufmann, 86, Stöber, Wilhelm, Bauunternehmer, 82 Stimmen. Die zuerstgenannten 11 Herren sind auf die Dauer von 6 Jahren, Herr Stöber auf die Dauer von 8 Jahren gewählt. — Die Erbgräber der Herrschaften haben vorgefunden und gestern von Freiburg aus telegraphisch beim Bürgermeisteramt Karlsruhe eingehende Erkundigungen über das Befinden des Herrn Oberbürgermeisters eingezogen. — In Offenburg sind zwei Frauen an Genickstarre erkrankt.

Platz, Hessen und Umgebung.

Frankenthal, 19. Mai. In der heute abgehaltenen Sitzung des Stadtrats wurde die Anstellung eines rechtskundigen Verusbürgermeisters mit Wirkung vom 1. September 1905 als einstimmig beschlossen. Die Anstellung erfolgt zunächst in provisorischer Weise auf 3 Jahre. Der Anfangsgehalt beträgt 8000 Mark, steigend im Falle der Wiederwahl auf einen Höchstgehalt von 11 200 M. Außerdem erhält der Bürgermeister vom Anstellungsvertrag ab eine jährliche Repräsentationsgebühr von 500 M. Bei Berechnung der Pension wird der Betrag von 7000 M. in Anrechnung gebracht. Die Uebernahme eines Reichstags- und Landtags-Mandats ist von der Zustimmung des Stadtrats abhängig.

Karlsruhe, 19. Mai. Rittmeister Nachmittag wurde in öffentlicher Stadtratsitzung der vorgeschlagene königl. Bezirksamtsassessor Otto Pfingster zum Verusbürgermeister von Weisloch einmütig gewählt. Er hat das Amt angenommen und tritt am 1. Juli seinen Dienst an. — Vor zirka 8 Jahren kam einem jungen Mann in Pirmasens eine goldene Uhr nebst Kette, sowie eine Taschenuhr abhandeln, ohne daß damals der Verbleib der Sachen ermittelt werden konnte. Nunmehr wurde im Hausgang des Hauses, in dem der Verbleibene früher wohnte, die Uhr gefunden. In dem Beutel befand sich ein Fehmarzillid. Wahrscheinlich hat der Dieb Reue bekommen und die Uhr, die inzwischen ihrem früheren Besitzer wieder zugefunden werden konnte, nebst einer Vergütung für Finderlohn auf diese Weise wieder in den Besitz des früheren Eigentümers bringen wollen. — Der 87 Jahre alte Stadtschreiber Kröner von Pirmasens suchte am Montag nachmittags seine Frau dadurch zu töten, daß er ihr seinen Schürtenrock in den Hals steckte. Die Frau ist schwer verletzt. Familienangehörigen gaben den Anlaß. Nach der Tat ging Kröner flüchtig. Als er in Zweibrücken aus dem Zuge stieg, nahm ihn dort die Polizei fest und brachte ihn hinter Schloß und Riegel. Kröner war mit seiner Frau erst kurz verheiratet und zwar in zweiter Ehe. — Im Anstich an den Deutschen Platz in Dürkheim soll am 8. September eine Pfarrer's Pfalzwein-Probe stattfinden. — Prinz Rupprecht von Bayern wird am 1. Juni der Eröffnung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Kaiserslautern beiwohnen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 18. Mai. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dr. Hübner.

Die 31 Jahre alte Fabrikarbeiterin Katharina Scherb durchführte am 30. März dieses Jahres in der Wohnung des Tagelöhners Karl Schmidt in Ladenburg, in die sie mit einem falschen Schlüssel gelangt war, Asten und Kassen. Ihre Beute betrug 20 M. Das Urteil gegen die räufällige Diebin lautet auf 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis.

Wegen Stillschleppens wird der 55 Jahre alte Diensthof Johann Georg Klemm aus Wallstadt zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Durch einen Wurf mit einem Sodawasserfläschchen verletzte am 2. April der 20 Jahre alte Tagelöhner Joseph Steinrud aus Heidelberg drei Personen. In der Wirtschaft von Adam Schatz an der Hüfthaler Straße fing er auf den Knäuel Karl Rothweiler, mit dem er schon vorher Händel gehabt, zu schimpfen und „Schieber Monel“ u. dergl. Als Rothweiler ihn aufforderte, ihn in Ruhe zu lassen, ergreift er ein Sodawasserfläschchen und warf es dem Rothweiler an den Kopf. Das Fläschchen zerplatzte, und umherfliegende Scherben verletzten zwei weitere Personen, die 17-jährige Tochter des Wirts schwer, einen gewissen Ellwanger leicht. Fräulein Schatz lag 2 1/2 Wochen im Krankenhaus. Das Schöffengericht hat Steinrud zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Pfälzischen Anzeiger hielt diese Strafe für zu hoch und legte Verurteilung ein, er erzielt aber damit keinen Erfolg. Das Gericht weist sie als unbegründet zurück.

Sport.

Die Radrennen auf dem Sportplatz Ludwigshafen an der Oger-Heimerlandstraße dürften sich am Sonntag starken Besuch erfreuen. Spannende Endkämpfe sind zu erwarten, da auch Otto Reher beteiligt ist, der am 28. Mai in Köln gegen den Amerikaner Frank Kramer startete. Die Rennen beginnen um 3 1/2 Uhr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Vom Theater. Man schreibt uns: Hofkapellmeister W. Hähle erhielt nach Beendigung des hiesigen Schillerfestes und der damit verbundenen Schillerfeier von Bürgermeister Martin, in Vertretung des Oberbürgermeisters Ved, nachfolgendes Dankschreiben: „Euer Hochwohlgeboren!

Wiewohl ich bereits den Herrn Intendanten gebeten habe, allen an der Durchführung der Schillerfeier beteiligten Mitgliedern des Hoftheaters den Dank der Stadtverwaltung zum Ausdruck zu bringen, so ist es mir doch ein Bedürfnis, Ihnen noch besonders auszusprechen, wie sehr ich Ihre Verdienste um das Gelingen der erhebenden Feier schätze. Euer Hochwohlgeboren haben zunächst durch Ihren erprobten fachmännischen Rat bei der musikalischen Ausgestaltung der beiden Jubiläumstage vor dem Denkmal der Festleitung wertvolle Unterstützung geleistet und momentlich um die unter ungewöhnlichen Schwierigkeiten durchgeführte Einstudierung der Arie von H. Schütz in außerordentlich hingebender und erfolgreichster Weise bemüht. Ich beehre mich deshalb, Ihnen für Ihre im Interesse der Schillerfeier ermittelte sehr entsprechende Tätigkeit die volle Anerkennung und den verbindlichsten Dank auszusprechen. In vorzüglicher Hochachtung Euer Hochwohlgeboren ergebenster H. W. Martin.“

Theater-Nachricht. Die Intendanz teilt mit: Sonntag den 21. Mai gelangt im neuen Theater im Hofgarten das vieraktige Lustspiel „Töchterliche Frauen“ von Adolf Bäcker zur ersten Wiederholung.

Gesellschaft für Kunst in Mannheim. Man schreibt uns: Die Klavierkonzerte des Herrn Fritz Hädel (Interpretation sämtlicher Klavierkonzerte Beethovens) finden am Montag den 22. Mai abends 7 1/2 Uhr im Vortragssaal der Anstalt ihre lebendige Fortsetzung. Herr Hädel wird an diesem Abend die Sonaten Nr. 22, 23, 24, 25 und 26 zum Vortrag bringen. Ueber die Eintrittsbedingungen gibt das Sekretariat Auskunft.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Eisenach, 19. Mai. Das Landgericht verurteilte den Jagdführer Hirsch aus Erfurt wegen Verschulden des großen Wildschadens Eisenach auf 6 Monaten Gefängnis.

Flensburg, 19. Mai. Von einem Juge wurde bei Dole ein Einspannerfuhrwerk, dessen Reiter die Gewalt über das schwebende Pferd verloren hatte, erfaßt. Der Fabrikant Müller aus Flensburg erlitt am Kopf tödliche Verletzungen. Das Pferd kam infolge Reizens der Stränge unversehrt davon, der Wagen wurde zertrümmert. Müller wurde von dem Juge nach Grabenstein mitgenommen, wo der Arzt seinen Tod feststellte.

Drest, 19. Mai. Das Linienkessel „Jaureguiberry“ wurde während einer Torpedoprüfung von einem Torpeda getroffen, wobei der Luftkessel explodierte. In den Steuertraum ist Wasser eingedrungen. Das Schiff ist in den Hafen zurückgeführt.

Bonn, 19. Mai. Heute Nachmittag traten die hiesigen Polizeibeamten teilweise in den Aufstand, weil eine Anzahl von Kollegen, die sich in den letzten Tagen gegen die Disziplin bergingen, heute ihrer Klemme entsetzt wurden. Die Aufständigen wurden sofort durch Gendarmen und Soldaten erfaßt.

Toulon, 19. Mai. Die Marineoffiziere erhielten ein Telegramm aus Bizerta mit der Nachricht, daß das Motorboot „Quand-Rême“ mit leichten Beschädigungen an der Küste von Sardinien wiedergefunden worden ist.

Petersburg, 19. Mai. Hofmarschall Graf Fendensdorf wurde zum Generaladjutanten, der Ehrenkreuz des Ordens des Wladimir zum Hofadjutanten des Kaisers ernannt.

Konstantinopel, 19. Mai. (Wien. Korrespondenz.) Als gestern zwei junge Bulgaren in der Konstantinopoler Vorstadt Zenimachale auf ein Pferd zugeföhren mit Gewehr packten, explodierte eine darin verpackte Dynamitkugel. Die Bulgaren und das Pferd wurden getötet. Die Polizei fand weitere 6 Bomben.

Rehburg, 19. Mai. Der Frauenmörder Koch wurde zum Tode verurteilt.

Das Kaiserpaar in Wiesbaden.

Wiesbaden, 19. Mai. Bei der heutigen Parade waren auch die hier zur Rekonvaleszenz weilenden russischen Offiziere anwesend, die eingeladen waren, der Parade als Zuschauer beizuwohnen. Der Kaiser unterließ sich mit jedem einzelnen. Heute nachmittags 5 Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin zur Villa Ader und unternahmen von dort aus mit der Königin Margherita eine Spazierfahrt zu Wogen. Zur heutigen Wochenspiele bei dem Kaiser und der Kaiserin waren geladen Königin Margherita von Italien und Prinzessin Friedrich Carl von Hessen mit ihren Gefolgen.

Wiesbaden, 19. Mai. Der dritte Abend der Festspiele brachte Otto Julius Herdauns Schauspiel „Die bernarrie Prinzessin“. Der Komponist Oberstleutnant Hofkapellmeister Oscar Ucheln wohnt der Vorstellung bei. Das Stück wurde hier zum ersten Male gegeben. Prof. Josef Schlar dirigierte. Ucheln widmete das Werk der Königin Margherita. Unter Fanfarenklängen erschienen die Fürstlichkeiten in der großen Loge. Die Kaiserin und die Königin wurden mit Hochrufen empfangen. Die Oper war glänzend ausgefaßt. Der Kaiser verließ dem Intendanten Wuchenbecher die Kommerzerenwürde.

Nationalliberaler Parteitag in Dresden.

H. Dresden, 19. Mai.

Der Parteitag der nationalliberalen Partei wurde heute Abend mit einer Sitzung des Zentralvorstandes unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalts Baffermann-Mannheim eröffnet. Zunächst wurden Wahlen vorgenommen; darauf fand eine kurze Besprechung

Der vorliegenden Antzige statt. Später veranstalteten die Dreihener Parteifreunde einen Begrüßungsabend im tgl. Weisbete auf der Brühlischen Terrasse.

Der Antrag Camp.

* Berlin, 19. Mai. In der heutigen Sitzung der Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses für den Antrag Camp beantragte Abg. Stöbel (Str.) einen neuen Einleitungsparagrafen, der lautet: 1. Die Auffassung und Gewinnung von Eisenerz, Kohle und Salzfalzen steht fortan ausschließlich dem Staate unter Aufsicht der Vorschriften des Berggesetzes über Renten und Verleihen bezüglich dieser Materialien zu.

Die deutsche Gesandtschaft in Peking.

Bei 19. Mai. Graf Lattenbach hatte heute schon auf besonderen Wunsch des Kaisers eine erste Privataudienz bei diesem. Sie dauerte eine Stunde und galt der Darlegung des deutschen Standpunktes in der maroffanischen Frage.

Eine Bombenerplosion in Warschau.

* Warschau, 19. Mai. Ein Arbeiter, der durch zwei Detektive verhaftet werden sollte, brachte in der Medojawastraße eine Bombe zur Explosion, durch die er selbst und die beiden Detektive getötet wurden.

Der Krieg.

Der Kriegsschauplatz in der Mandchurie.

* Petersburg, 19. Mai. General Linewitsch telegraphiert unter dem 18. Mai: In der Front der Armees befiehlt am 16. Mai eine kleine feindliche Abtheilung den Engpaß von Wandilin. — Der Versuch der Japaner, das Dorf Schahatze zu besetzen, hatte keinen Erfolg; sie wurden durch unser Feuer zurückgetrieben und zogen sich in südlicher Richtung zurück.

* London, 20. Mai. „Daily Telegraph“ meldet vom 19. ds. Mts.: Die Vorhut des japanischen linken Flügels griff den Feind 20 Meilen nördlich von Rinkiatara und Slatatsua an und schlug ihn zurück.

nördlichen Korea operieren von Nowo-Riewstoje aus, wo sie Befestigungen und Baracken errichten und sehr große Vorräte aufgeschafft haben.

Wasserstandsberichte im Monat Mai.

* Peking, 19. Mai. (Petersb. Tel.-Ag.) Der russische Geschäftsträger brachte zur Kenntnis der chinesischen Regierung, daß eingegangene Nachrichten zufolge die Japaner die Absicht hätten, den Kaiser von Korea trotz der Verträge von Schimonoseki, der die Unabhängigkeit Koreas garantiert, nach Japan zu bringen.

* Libau, 20. Mai. (Petersb. Tel.-Ag.) In Gegenwart des Großadmirals Großfürsten Alexi wurde heute im Hafen Alexander III. auf 11 Transporthampfern die russische Flagge gehißt.

* Stockholm, 19. Mai. Der Direktor der Bergungsgesellschaft „Reptun“ erklärt die Meldung für unbegründet, daß die Gesellschaft mit Japan einen Kontrakt wegen Hebung der bei Port Arthur gesunkenen Schiffe abgeschlossen habe.

Volkswirtschaft.

Die Einnahmen der baltischen Staatsbahnen beliefen sich im Monat April auf 8766 010 R. (+ 206 090 R.). An der Wechseleinnahme ist der Personenverkehr mit 168 310 R. beteiligt.

Renturs. Ueber das Vermögen des Bankiers Alexander Schwarzschild, des Inhabers des gleichnamigen Frankfurter Bankgeschäfts ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Rumänische Konversion. Mit Bezug auf die Bedingungen der Konvertierung der 5 Proz. amortisierbaren Renten-Anleihen von 1881/88 und 1892/98 ist nachstehende Darstellung von Interesse, aus welcher hervorgeht, wie ein Besitzer 5 Proz. Renten sich stellt, wenn er seine Rente veräußert oder wenn er sie in 4 Proz. konvertiert.

Am 1. Oktober 1905, wenn die Rente von 1000 R. in 4 Proz. konvertiert wird, beträgt die Rente 800 R. (jetziger Kurs) R. 8120, zuzüglich 5 Proz. Zinsen bis zum 1. Oktober 1905, 184 Tage R. 119 = R. 7971; zuzüglich des in Händen des Einrückers verbleibenden Coupons der 1. Oktober R. 202.50, auf R. 7473.50. Die Prämie beträgt Rom. Fr. 1050, wovon Rom. Fr. 1000 in Obligationen der 4 Proz. amort. Rente von 1905, der auf diese Weise nicht darstellbare Betrag von Rom. Fr. 50 in Bar getadelt wird.

Table with columns: Vegetationen vom Rhein, Datum (15, 16, 17, 18, 19, 20), and Bemerkungen. Rows include locations like Rastatt, Badstätt, Dänlingen, etc.

Verantwortlich für Politik: J. V. Frey Kayser, für Familien und Kunst: Frey Kayser, für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Richard Schönefelder, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel, für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Richter, Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Ernst Müller.

Alles neu macht der Mai. Hausputz, wenn Frühling, Blumen, Treppen, Fenster, Fußleisten, geputzte Wände und Decken, Fensterrahmen, Türen, Möbel, Steinplatten, Marmor, Kronleuchter, Porzellanfaden — alles Waschbare — mit Luhs's Salin-Exp. Seife gereinigt werden sind. Eine ausgiebigere, mildere, sparsamere Weise-Gänge als solche von Luhs's Salin-Exp. Seife gibt es kaum, deshalb benutzen fast alle erfahrenen Hausfrauen schon seit Jahren nur noch Luhs's Salin-Exp. Seife mit rotem Kreuzband, die in jedem besseren Geschäft heute zu haben ist. Der Name Luhs ist eine Garantie! 50883

Drais-Fahrräder von Mark 93.— an, ohne Zwischenhändler. DRAISWERKE, G. m. b. H., Mannheim-Waldhof, Musterlager P 7, 14a. Tel. 1259

Hof-Möbelfabrik J. J. Peter, Mannheim, C 9, 3. 61352 (Inhaber: J. J. Peter und Emil Krauth.) Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen aller Stilarten, einfachster, wie reichster Ausführung. Weltausstellung St. Louis 1904 „Goldene Medaille“.

Schulkinder Hausens Kasseler Hafer-Kakao — wie auch für Junges Mädchen — das bewährteste Kräftigungsmittel, um der Anämie, Bleichsucht oder schlechtem Appetit entgegen zu wirken. Kaffee und Thee sind fast wertlos Getränke, während Hausens Kasseler Hafer-Kakao noch nach Stunden im Magen anhält und kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. 554

Bielen armen kranken Menschen, ganz besonders Blutarmen, Magen- und Darmkranken, an Nervosität, Schwindelattacken, Schwindelgefühlen, Kopfschmerz, Schlaf- und Appetitlosigkeit Leidenden hat der allbewährte Bismutherde Stahlbrunnen, ein unverfälschtes Geschenk des Himmels und ein wahrer Segen für die leidende Menschheit, bereits ihre Genesung wiedergegeben.

Frau E. D. in Maudslau schreibt: „Mit großer Freude teile ich Ihnen gerne mit, daß mich Ihre bewährte Kur von meinem mich seit langen Jahren quälenden Rheumleiden befreit hat. Alles ging ohne Verursachung; meine Gesundheit hat sich nicht nur gebessert, sondern ich bin jetzt vollständig hergestellt.“

H. W. in B. schreibt: „Nachdem ich schon längere Zeit an hartnäckiger Bleichsucht gelitten und mancherlei dagegen gebraucht habe, habe ich hier auf ärztliche Veranlassung eine Kur mit dem Bismutherde Stahlbrunnen gemacht. Das Resultat war ganz überraschend, mein Zustand besserte sich sehr rasch, so daß ich nach drei Wochen bereits die Kur aufgeben konnte.“

Frau W. in B. schreibt: „Ich fühle mich veranlaßt, meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die Hilfe, welche mir durch den Bismutherde Stahlbrunnen zu teil ward. Ich litt seit drei Jahren an Malaria, Bleichsucht, großer Nervenschwäche, Verdauungs- und Magen-schwäche, Rückenmorgen und Schmerzen, meine Kräfte gingen so zu Ende, daß ich meine Arbeit nicht mehr verrichten konnte. Durch den Gebrauch von 80 Flaschen Bismutherde Stahlbrunnen bin ich Gott sei Dank wieder soweit hergestellt, daß ich alle Arbeiten verrichten kann und sage Ihnen mit Freude nochmals innigsten Dank.“

Wesentliche Mitteilungen über Heilerfolge, Trinkkur im Gause etc. erhalten Leidende kostenlos durch die Verwaltung des Bismutherde Stahlbrunnen in Düsseldorf VI. 1047

Bärenstein-Hotel bei Bühl (Baden), 2200 820 Mtr. u. d. Meere, hält sich für Ausflüge lit. Gesellschaften, Touristen und Vereinen bestens empfohlen. Chr. Wenk, Dir.

Bad-Baden, Restauration a. Wasserfall Coldsan, Schöner, wildromantischer und köstlicher Ausflugsort Baden-Badens. Spezialität: Forellen. 10 9

Baden-Baden, Förster's Restaurant zum „Goldenen Kreuz“, erstes u. feinst. Restaurant. Münch. u. Pils. Bier 24

Zur Saison empfehle: Prima Sparkernseife ca. 63/65 % Fettsäuregehalt in frischem Zustand: per Pfund 23, 22, 21 Pfg. Qelseife (Schmierseife) ca. 38/40 % Fettsäuregehalt: per Pfund 18 Pfg. Sunlight-Seife, Flammer's Seife, Vogesia-Seife; beste Seife der Welt, ca. 76% Fettsäuregehalt: per Paket 25 Pfg. Bleichsoda, Teigseife, Tompson's Waschlupver, Lessive-Phönix-Seifenpulver, Chlorkalk etc. Prima Beisstrahlenstärke per Pfund 30 Pfg., bei 5 Pfund Entnahme 28 Pfg. !!! Räumungs-Preise !!! Salzgurken: grösste, ca. 15/18 cm p. St. 3 Pfg. Salzgurken: grosse, ca. 10/15 cm p. St. 2 Pfg. Essiggurken: grösste, ca. 6/10 cm p. St. 1 Pfg. Ananas 1/2 Dose 50 Pfg. Aprikosen 1/2 Frucht, 1/2 Dose 60 Pfg. Birnen 1/2 Dose 60, 1/2 Dose 38 Pfg. Pflaumen 1/2 Frucht ohne Stein 1/2 Dose 50, 1/2 Dose 32 Pfg. Gem. Früchte 1/2 Dose 58, 1/2 Dose 60 Pfg. Mirabellen 1/2 Dose 39, 1/2 Dose 38 Pfg. Pfirsiche 1/2 Frucht 50 Pfg. Pflaumen süsse, offen p. Pfd. 30 Pfg. Reineclauden 39 Pfg., Erbsen, per 2-Pfd.-Dose 38 Pfg. — Alles nur so weit der Vorrat noch reicht! Ausserdem empfehle: Neue Malta-Kartoffeln per Pfund 10 Pfg. 57009

Johann Schreiber.

Groß. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Samstag, den 20. Mai 1905.
39. Vorstellung außer Abonnement.
Schiller-Cyclus II.

1. Vorstellung:
Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Paul Tiesch.
Karl, seine Schwäger	Karl Ludwig.
Amalia, seine Nichte	Christine Edemann.
Spielberg	Carl Neumann-Hoditz.
Schweizer	Danz Kuselber.
Ulrich	Alfred Köhler.
Schwärze	Winfried Kallenberger.
Köcher	Danz Gobel.
Hahmann	Emil Danberkstein.
Kohlsch	Georg Köhler.
Erler	Frans Schipper.
Joester	Karl Robert.
Verwundener, Diener eines Edelmannes	Alexander Köcher.
Eine Wagnersängerin	Emil Koch.
Daniel, ein alter Diener	Bruno Gelbebrandt.

Diener: Räuber.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Ermäßigte Eintrittspreise.

Im **Groß. Hoftheater.**
Sonntag, 21. Mai 1905. 51. Vorstellung im Abonnement B.
Don Juan.
Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.
Don Juan Hans Bask als Gast.
Anfang halb 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, den 21. Mai 1905.
Wohlfätige Frauen.
Sustspiel in 4 Akten von F. Arronge.
Anfang 8 Uhr.

Friedrichs-Park.
Sonntag, 21. Mai nachm. 1/4—1/7 u. 8—11 Uhr
Militär-Konzerte
des Trompeterkorps I. Unteroff. Feld-Artiller.-Regts. Nr. 31
Direktion: Herr Musikdir. H. Günther.
Die Konzerte finden bestimmt statt; bei ungünstiger Witterung im Saal.

Definitiv nur wenige Tage!
(Von Samstag, den 20. Mai 1905 ab):
Zirkus Corty-Althoff
Gegründet 1853. Gegründet 1853.
Europas größter reisender Zirkus der Gegenwart.
Mannheim = Messplatz.
Heute Samstag, den 20. Mai 1905, abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Première
Mit einem hier noch nie gesehenen riesigen Sensations-Programm.
Nur Attraktionen allerersten Ranges
so u. a.:

Vorführung der weltberühmten **Seeth'chen Löwen-Gruppe**
bestehend aus
20 Löwen 20
Seitens seiner Majestät des Kaisers Wilhelm u. Kaiserin.
Die gewaltigste Raubtierbesetzung des 20. Jahrhunderts!
Einzig dastehend in der ganzen Welt.
Einzig! Einzig! Einzig!
Herr und Frau Direktor Althoff
mit ihrem einzig dastehenden Original-Tierpark
der besten Raubthiere.
1 ? Die lebende Kugel ? ?
Das Wunder der Dreifur!
Die zwei einzig dastehenden indischen Wunder-Gesanten; u. a.
Der Elefant als Gaukler; Der Elefant in der Barbierstube;
Der Elefant als Akrobat.
Novität! Sensationelle Dreifur! Novität!
Der kluge Hans

Aufzügen: Auftreten des gesamten Künstler-Perfektions,
sämtlicher Clowns und Auguste.
Preise der Plätze zu den Abend-Vorstellungen: Loge Mk. 2.—, Speislo (unnummeriert) Mk. 2.—, 1. Platz (unnummeriert) Mk. 1.50, 2. Platz Mk. 1.—, Galerie (Stehplätze) 50 Pf.
Mittler vom Festmehet abwärts zahlen Platzensatz in der Abendvorstellung: 1. Platz Mk. 1.—, 2. Platz 80 Pf., Galerie 30 Pf.
Die Plätze haben nur zu der Vorstellung Gültigkeit, zu welcher sie gelöst sind.
Zur Beachtung! Die Vorstellung ist bestimmt am Samstag, den 20. Mai, abends 8 Uhr nachmittags, bei einer Vorstellung von 11—1 Uhr mittags und von 6 Uhr abends bis nach Schluß der Vorstellung; bei zwei Vorstellungen von 11—1 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis nach Schluß der Abend-Vorstellung.
Alleiniger Billetverkauf bis 6 Uhr abends im Hauptgeschäft H. Bremer, D 1, 3/6.

An den Tagen nachmittags von 10—12 Uhr nachmittags
findet eine öffentliche Aufführung statt.
Wegen Sonntag, den 21. Mai, nachm. 4 u. abends 8 Uhr
2 brillante Fest-Vorstellungen
Nachmittags finden Kinder auf allen Plätzen halbes, abends
komplettes volle Preis.
Nach Schluß der Vorstellungen besteht bei den meisten
Gartenbahnen Tisch und Stuhl aus.
Dochachtungswürdig: **Pierre Althoff,**
Direktor und Eigentümer des Zirkus Corty-Althoff.

Leopold Bergmann

P 1, 11 Planken P 1, 11

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in
Herren- und Knaben-Anzügen
vom einfachsten bis zum feinsten Genre,
Loden-Sport-Anzügen u. Pelerinen
Kinder-Anzügen in Tennis-, Wasch- und Cheviot-Stoffen
Kieler Anzügen und Pyjacks.

Aufmerksame Bedienung. Streng reelle, feste Preise.

12000 M. Jahresverdienst!
Nurzig dastehende 00
000 Konkurrenzlose

Reklame-Neuheit

besteht aus der Welt-
Anzeigung
— Lüttich 1905 —
mit großem Erfolge ein-
geführt. Ist für die Stadt
Mannheim zu vergeben.
Erforderliches Kapuzinal
M. 4000.—.
Solange, gut affek-
tierte Interessenten wollen
sich von Freitag, den
19. u. ab, von 10—12
und von 2—6 Uhr im
Hotel Pariser Hof,
Frankfurt a. M., bei
Herrn Direktor Berg
melden. 3230

Synagogen-Chor Mannheim.

Sonntag, den 21. Mai 1905, nachm. 4 Uhr
im Musensaal des Rosengarten
zur Feier des 50 jährigen Bestehens
Fest-Konzert.

Mitwirkende:

Die Synagogenchöre von Bruchsal, Karlsruhe und Ludwigsafen.
(Gesamtchor: 170 Sängerinnen und Sänger)
Sopran-Solo: Fräulein Lea Mayer.
Orgel-Solo: Herr Musikdirektor A. Hänlein.
Orgelbegleitung: Herr A. Sillb.
Orchester: Die Kapelle des II. Bad. Grenadier-Regiments dahier
(Streicherorchester.)

Direktion: Herr Musikdirektor A. Hänlein. 56897

PROGRAMM.

1. Festprolog. — 2. Die Allmacht, für gemischten Chor mit Orchester und Orgel von F. Schubert. — 3. Arie „Höre Israel“ von Mendelssohn (Fräulein Mayer). — 4. Suite gothique in 4 Sätzen für Orgel von Boellmann (Herr Hänlein). — 5. Israels Siegesgesang, Oratorium f. Chor, Sopran-Solo, Orchester und Orgel von Ferd. Hiller.

Eintrittskarten: Nummerierte Plätze à Mk. 2.— und Stehplätze à Mk. 1.— sind in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Hechel zu haben.
Konzertkasseneröffnung 10—1 Uhr und 3—6 Uhr.

Färberei Prinz. 5512
prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Wäghof 10/12

Panorama Mannheim
Neu ausgestellt. Kolossalrundgemälde.
Erstürmung der Spicherer Höhen
am 6. August 1870.
Täglich geöffnet!
Eintritt 50 Pf., Kinder u. Militär 30 Pf.

Journal-Lese-Zirkel
Francken & Lang
C 4, 6 am Hoftheater, Fernsprech 1212
11 Zeitschriften teilweise
von 10—12 Pf. pro Woche.
Palmstraße gratis • Verlags-Prinz u. c.

Wo gehen wir am Sonntag hin?
Machen wir einen Spaziergang und lehren
dann in der
Restauration „Tivoli“ Lindenhof
ein, daselbst trinken wir ein vorzügliches Glas
Männchen aus der
Augustiner-Brauerei
für 16 Pf.
Da gehen wir hin.

Gefrorenes im Abonnement:
6 Karten 1,30 Mk.,
12 Karten 2,50 Mk. 56746

Café-Konditorei Mignon
D 5, 7. Carl Erle D 5, 7.

Stadtküche u. Kochschule für Damen
von
Tel. 3642 **Otto Petzold** C 7, 10
Küchenmeister
empfiehlt sich zur Lieferung ganzer
Festessen
zu allen Preisen, sowie einzelner Schüsseln der feinen Küche.
Überschneidung ganzer Arrangements.
Feinste Referenzen zur Verfügung. 5662

Mannheimer Liedertafel.
Samstag, den 20. Mai,
abends 7 1/2 Uhr
Gesamt-Chorprobe
nach beendeter wichtiger Be-
sprechung.
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaft der
1. u. 2. Kompanie
wird hiermit ange-
fordert, sich behufs Ab-
haltung einer
Probe
am
Freitag, den 22. Mai 1905,
abends 7 Uhr
am Sportplatz persönlich und
pünktlich einzufinden.
Die Hauptleute:
Kuhn, Kollmer.

Freiwillige Feuerwehr.
Am Sonntag, 21.
Mai 1905 findet in
Kellern der
XVI
Kreisfeuerwehrtag
der freien Feuerwehren
des Kreises Mannheim
statt. Die Kameraden
werden ersucht, recht zahlreich zu
erscheinen.
Abfahrt Sonntag vormittags
9 und 9 Uhr.
Das Kommando.

Heute
Samstag, 20. Mai 1905,
abends 10 Uhr
im oberen Saale der „Gen-
tralhalle“ 37739

Verammlung
des Jahresdeputiertenpersonals
der Städtischen Straßenbahn.
Tages-Ordnung:
Die Bahnhöfe im Betriebe
der Städt. Straßenbahn
u. die letzten Entlastungen.
Vollständiges Erreichen der
Mitglieder unbedingt er-
forderlich. — Die verehel.
Städtische und Stadter-
ordneten sind zu dieser Ver-
sammlung höf. eingeladen.
Die Einrufer.

Schützen-Gesellschaft

Mannheim. Eingetr. Verein.
Die Schützen-Gesellschaft Heidelberg ladet unsere
verehrl. Mitglieder zur Teilnahme an der

Einweihung
ihres neuen Schützen-Hauses
ein. 56947
Gemeinschaftliche Abfahrt Sonntag, den 21. Mai
vormittags 9 Uhr 43 Schnellzug.
Der Vorstand.

Arnters Hafen-Rundfahrten.
Sonntag, den 21. Mai 1905, vormittags
10 Uhr, sowie nachmittags 3 Uhr, findet bei
schönem Wetter eine

Hafen-Rundfahrt
mit Restauration auf dem Schiffe statt. Fahrpreis
60 Pf. Kinder die Hälfte. Abfahrt ab Hauptbahnhof Mannheim
und Kaiser-Wilhelmstraße Ludwigsafen. Fahrkarten sind an den
Einweihung zu erhalten.
Carl Arnters Erben.
57004

Sonntag, den 21. Mai
fährt Räderboot „Mainau“
nach Speyer.
Abfahrt 1 Uhr neben der Ludwig-
safen-Abfahrt. Rückfahrt 7 Uhr.
Fahrpreis pro Person hin u. zurück 2 Mk. 1
Kinder die Hälfte. — Karten nur auf dem Dampfer. 2414

Rad-Rennbahn Ludwigshafen a. Rh.
an der Oggersheimer-Landstrasse.
Sonntag, den 21. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr
Großes

Frühjahrs-Rad-Wettfahren.
1. Größnungsfahren, 2000 m, 4 Preise 100, 50, 40, 30 Mk.
2. Mai-Preis, 2000 m, 4 Preise 100, 125, 75, 50 Mk.
3. Reulingfahren, 1200 m, 3 Preise 50, 15, 10 Mk.
4. Trost-Handicap 1600 m, 4 Preise 50, 30, 20, 10 Mk.
5. Landensfahren, 3000 m, 3 Preise 150, 100, 50 Mk.

Während der Rennen Großes Konzert.
Preise der Plätze:
Refer. Platz 2 Mk., Stppl. 1,50 Mk., Sattelpl. 1 Mk., Stehpl. 50 Pf.
Im Vorverkauf:
Ref. Platz 1,75 Mk., Stppl. 1,25 Mk., Sattelpl. 80 Pf., Stehpl. 40 Pf.
Vorverkaufsstelle: H. Kremer, Zigarrenhdlg. Paradepl.
Elektrische Straßenbahn-Verbindung: Friedhof-Ludwigs-
hafen am Rhein. 5756

Auguste Göner, Klavierlehrerin
35 Augustenstrasse 35, 1. Etage
erteilt gründlichen
Klavierunterricht
für Anfänger und Fortgeschrittenen.
Honorar mäßig. Sprechstunden: 2—4 Uhr.

Ich habe mich in Frankenthal als
Rechtsanwalt
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich
Sedanstrasse 6. 56927
Karl Koch, Rechtsanwalt.

B. Strauss-Maier
C 2 No. 2 neben Café Français. C 2 No. 2
Bettwaren-, Wäse- und Ausstattungs-Geschäft.
Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderschuhe
nach Maß ohne Preisverhöhung. — Für tadellosen Stoff, bestes
Material, sowie hochfeine Arbeit und allerbilligste Preise
wird garantiert. 56949

F 5, 6. Zum Gutenberg. F 5, 6.
Heute Samstag großes Schlachtfest.
Das heute aus und nächste Woche Ausverkauf von hochweinem Bier
keiner, erobert für Kasser, ohne Preisnachlass 1/2 Liter 15 Pf.
Mittwoch abends 8 Uhr, morgen früh, erobert Karl Köcher.
Komplette men
vorzügliches **Flaschenbier** aus der Brauerei Stines,
frei in's Haus geliefert. 56928
Friedrich Steinbach.
Situations- und Flaschenbierhandlung N 4, 6.

Zahn-Atelier Mosler
Q 1, 5. Bräulestrasse. Q 1, 5.

Unterricht.
 Französisch
Ecole française.
 P 1, 7.
 von Herren Professoren und Lehrern empfohlen.
English Lessons
 Specialty: 25090
 Commercial Correspondence.
 R. M. Ellwood, E. I. S.

Vermischtes.
Geldverkehr.
 50,000 u. 100,000 RM.
 zu 4%, mit erster Stelle in guter Lage (St. 1) zu vernehmen.
 Näheres durch Sekret. Weitz, Immobilien-Bureau, O 6, 3, Telefon No. 371. 25012
 Geld bis zu 200 RM., sofort und prompt, gegen Kasse, Rückzahlung, gibt Jemler, Berlin, Güttenbergstr. 22, 10119, Berlin.

Wiederverkauf
 Bortemonaie mit Inhalt
 von der Gontardstr. bis P 1
 verfahren. Näheres, gen. Wohnung
 371 Gontardstr. 4, 3. St.

Wiederverkauf
 geschäftlicher, schwarz gelbe
 Anzüge, hochbeim. Kame-
 mill' horend, geizig zwischen
 1 u. 2 Uhr auf dem Wege Hell-
 hoffstr. bis Redacht. Abgabe,
 von gute Belohnung L 12, 1.

Wiederverkauf
 in Reg. Wald bei
 O der Rahl. Bahn am 17. bis
 abends 8 Uhr ein Schäferhund,
 männlich, Abzeichen Windes-
 str. 2, 3. St. 3748

Wiederverkauf
 weißer Schnapper, gefangen,
 2743 Gr. Meislerstr. 29, 1.

Wiederverkauf
 in der Nähe der
 O der Rahl. Bahn am 17. bis
 abends 8 Uhr ein Schäferhund,
 männlich, Abzeichen Windes-
 str. 2, 3. St. 3748

Wiederverkauf
 in der Nähe der
 O der Rahl. Bahn am 17. bis
 abends 8 Uhr ein Schäferhund,
 männlich, Abzeichen Windes-
 str. 2, 3. St. 3748

Bücher zu verkaufen:
 1 Grammophon-Apparat
 samt Noten, fast neu. 21044
 Rosenartenstraße 34,
 4. Stock rechts.

Fahrrad
 wie neu, ist mit Garantie
 preiswert zu verkaufen. 23714
 Rheinamstraße 20, part.
Firmen-Schild 60 x 34 groß,
 25090 Billig zu verk.
 3751 Althornstr. 24, part.
Wandereintrichtung, neuwertig,
 25090 L 3, 6, portiere.
Gut erhalt. Sopha Möbel
 zu verkaufen. 25083
 Röhrens L 10, 3. Etage.

Wein-Verkauf
 gut erhalten, von 20 Liter an,
 leere Flaschen, 1 Kinderwagen,
 1 Herd, 1 Wirtshaus-Büffel, 1
 Schrank, 2 gute Betten, 1
 Sofa, 1 Küchenschrank. 37509
 Oberen Schloßstr. 11

I Pluche-Kanapee,
 4 Pluche-Stühle, 1 Kommode,
 1 Spiegel, für jeden geeignet,
 zu verkaufen. — Näheres Rhein-
 villenstraße 3, 2. St. 25027

Blütenhönig
 verpackt rein, zu verkaufen das
 Kilo zu 2 RM, bei
Seubert, M 5, 7.

Weißer Sportwagen mit
 Gummireifen zu verk. 25046
 K 4, 14, 3. St. r.

Straßenrenner,
 ganz neu, Modell 1903 mit
 Doppelgladenlagern, ist wegen
 Unfall billig zu verkaufen,
 Friedrichselderstr. 4, St. 1.

Zweijähriger (Sachverständiger),
 8 Monate alt,
 ganz schwarz, preiswert zu verk.
 zu verk. T 5, 11, 2. St. 37502

Für unsere Lebensmittel-Abteilung suchen wir zum sofortigen
 Eintritt gewandte, branchekundige
Verkäuferinnen
 sowie einen
Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen entsprechende Entschädigung.
 Warenhaus Kander, G. m. b. H.

Vollständigsten Ersatz für Mass
 bieten unsere
Herren-Anzüge
 aus den neuesten Modestoffen.
 Preise 18—58 Mark.
Herren-Paletots
 aus den neuesten Modestoffen.
 Preise 20—54 Mark.

Unsere Herren-Konfektion zeichnet sich durch gute Stoffe,
 tadelloser Sitz und allerbeste Verarbeitung besonders aus.
Die streng festen Netto-Preise sind auf jedem Etiquette vermerkt.

M. Kaiser & Geisler
 Mannheim. O 7, 4. Heidelbergstr.
 Fernsprecher 3597. 50058

3 Mark und mehr per Tag.
 Hausarbeit-Strickmaschinen-Gesellschaft
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einf. u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hind. zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. G. Kinnas & Co., Hamburg, Z. V. N., Morkurstr. 49. 3873

Hand. jung. Mädchen
 für häusl. Arbeit per 1. Juni gel.
 Näheres, Jungbühlstr. 17, 2. St. 30094

Hand. Frau
 als Handl., gegen mögliches Honorar. 25031
 Frau Hilbert, G 6, 5.

Hand. Mädchen
 für häusl. Arbeit per 1. Juni gel.
 Näheres, Jungbühlstr. 17, 2. St. 30094

Hand. Mädchen
 für häusl. Arbeit per 1. Juni gel.
 Näheres, Jungbühlstr. 17, 2. St. 30094

Hand. Mädchen
 für häusl. Arbeit per 1. Juni gel.
 Näheres, Jungbühlstr. 17, 2. St. 30094

Hand. Mädchen
 für häusl. Arbeit per 1. Juni gel.
 Näheres, Jungbühlstr. 17, 2. St. 30094

Hand. Mädchen
 für häusl. Arbeit per 1. Juni gel.
 Näheres, Jungbühlstr. 17, 2. St. 30094

R 6, 4
Magazin 3. verm.
 Zu vermieten.
C 8, 6 1 Zimmer u. Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
D 4, 17 2. St., 3 Zimmer, Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
D 6 7/8 Konjunktur, 3 Zim. u. Küche zu verm. 25029
F 5, 23 1. sep. Bad, Zim. per 1. Juli zu verm. 25024
G 2, 9 2. St., 4 Zimmer, Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
G 7, 32 4-5 Zim., Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
K 4, 8 4 Zim. u. Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
K 4, 16 2 Zim. u. Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
O 7, 4 3 Treppen, prakt. 3 Zim.-Wohnung mit Badzimmer, Speisekammer u. sonstigen reichl. Zubeh. vollständig neu hergerichtet, auf sofort oder später zu verm. 25024
P 1, 7a (Katskeller) 4 St., 4 Zimmer, Badzimmer, Waschkammer, Küche u. Zubeh. 5. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres K 1, 16. 24583
P 4, 2 2. St., 7 Zimmer, Badzimmer u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 24402
P 3, 8 4 schöne, große Zimmer u. Zubeh. u. sofort preisw. zu vermieten durch 25011
 Gebr. Simon, O 7, 15. Tel. 1252.

R 7, 40
 Seitenbau, 2. St., 2 Zimmer u. Küche u. verm. auf 1. Juni u. Küche. Zu verk. bei 30019

S 6, 29
 2. St., 4 Zim., Badzimmer, 3. u. 4. St. mit Bad u. allen Zubeh. zu vermieten. Näheres part. 25029

T 2, 22 2. St., 3 Zim. u. Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
U 1, 7 (Katskeller) 3. St., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 2719
U 4, 18 2. St., neu herger. u. Zubeh. auf 1. Juni zu verm. Näheres, 2. St. 25025
U 5, 23 2 Zimmer u. Küche u. vermieten oder 1. Juni zu vermieten. 2455
U 6, 29 schöner 3. St., 4-5 Zimmer u. Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
 Wagnersstr. 2274 und noch einige 2 u. 3 Zimmerwohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres, part. 24177
Weerfeldstraße 12 4 Zim., Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
Wagnersstr. 2274 2. St., 4 Zimmer u. Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
Oberstadt, 3. St., 4 Zimmer u. Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
Muppertsdr. 8 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche (mit 3 groß. gerab. Zimmern) zu vermieten. 24884
 Näheres, Kamestr. 5, part.
Rheinamstraße 1, schöne ger. 4 Zimmer u. Bad u. verm. 3 Zimmer. Näheres, 2. St. 25025
Rheinamstraße 15 schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon (Eckhaus) auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres, part. 24601
Rheinbillerstr. 5 elegante 5 u. 6 Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres, Rheinbillerstr. 5, part. links. 24780
Schweingerstr. 10 Wohnung von 4-5 Zim. u. Küche, eine Et. hoch, auf 1. Juli zu verm. 25025
Schweingerstr. 166 3 Zim. u. Küche zu verm. 24944
Stephaniepromenade 7 u. 8 hochelegante 4. und 5. Zimmerwohnungen mit allem Zubeh. u. elektr. Licht, Garten u. alld. preiswert zu verm. 25025
 Näheres M 1, 10, Bureau.
 Kleines Zimmer u. Küche für sofort, Berlin im 2. St. zu verm. Näheres, 2. St. 25025
 4 Zimmer Bad, Speisekammer u. vermieten. 20595
 Näheres, Schweingerstr. 38, 2. St.

Bureaux.
N 3, 4 Nähe der Hauptpost, 3-4 große Zim. nach der Straße, fern im 2. St. u. Zim. 25025
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729

Breite Straße
 feine Lage 1 eleganter Laden u. Kauterain zu verm. Offert. u. Offert. 21010 Grp. d. St.

Bücherei
 3-4 große Zim. nach der Straße, fern im 2. St. u. Zim. 25025
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729

Bücherei
 3-4 große Zim. nach der Straße, fern im 2. St. u. Zim. 25025
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729

R 6, 4
Magazin 3. verm.
 Zu vermieten.
C 8, 6 1 Zimmer u. Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
D 4, 17 2. St., 3 Zimmer, Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
D 6 7/8 Konjunktur, 3 Zim. u. Küche zu verm. 25029
F 5, 23 1. sep. Bad, Zim. per 1. Juli zu verm. 25024
G 2, 9 2. St., 4 Zimmer, Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
G 7, 32 4-5 Zim., Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
K 4, 8 4 Zim. u. Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
K 4, 16 2 Zim. u. Küche u. vermieten. Näheres, 2. St. 25024
O 7, 4 3 Treppen, prakt. 3 Zim.-Wohnung mit Badzimmer, Speisekammer u. sonstigen reichl. Zubeh. vollständig neu hergerichtet, auf sofort oder später zu verm. 25024
P 1, 7a (Katskeller) 4 St., 4 Zimmer, Badzimmer, Waschkammer, Küche u. Zubeh. 5. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres K 1, 16. 24583
P 4, 2 2. St., 7 Zimmer, Badzimmer u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 24402
P 3, 8 4 schöne, große Zimmer u. Zubeh. u. sofort preisw. zu vermieten durch 25011
 Gebr. Simon, O 7, 15. Tel. 1252.

R 7, 40
 Seitenbau, 2. St., 2 Zimmer u. Küche u. verm. auf 1. Juni u. Küche. Zu verk. bei 30019

S 6, 29
 2. St., 4 Zim., Badzimmer, 3. u. 4. St. mit Bad u. allen Zubeh. zu vermieten. Näheres part. 25029

T 2, 22 2. St., 3 Zim. u. Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
U 1, 7 (Katskeller) 3. St., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 2719
U 4, 18 2. St., neu herger. u. Zubeh. auf 1. Juni zu verm. Näheres, 2. St. 25025
U 5, 23 2 Zimmer u. Küche u. vermieten oder 1. Juni zu vermieten. 2455
U 6, 29 schöner 3. St., 4-5 Zimmer u. Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
 Wagnersstr. 2274 und noch einige 2 u. 3 Zimmerwohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres, part. 24177
Weerfeldstraße 12 4 Zim., Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
Wagnersstr. 2274 2. St., 4 Zimmer u. Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
Oberstadt, 3. St., 4 Zimmer u. Küche u. verm. Näheres, 2. St. 25025
Muppertsdr. 8 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche (mit 3 groß. gerab. Zimmern) zu vermieten. 24884
 Näheres, Kamestr. 5, part.
Rheinamstraße 1, schöne ger. 4 Zimmer u. Bad u. verm. 3 Zimmer. Näheres, 2. St. 25025
Rheinamstraße 15 schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon (Eckhaus) auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres, part. 24601
Rheinbillerstr. 5 elegante 5 u. 6 Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres, Rheinbillerstr. 5, part. links. 24780
Schweingerstr. 10 Wohnung von 4-5 Zim. u. Küche, eine Et. hoch, auf 1. Juli zu verm. 25025
Schweingerstr. 166 3 Zim. u. Küche zu verm. 24944
Stephaniepromenade 7 u. 8 hochelegante 4. und 5. Zimmerwohnungen mit allem Zubeh. u. elektr. Licht, Garten u. alld. preiswert zu verm. 25025
 Näheres M 1, 10, Bureau.
 Kleines Zimmer u. Küche für sofort, Berlin im 2. St. zu verm. Näheres, 2. St. 25025
 4 Zimmer Bad, Speisekammer u. vermieten. 20595
 Näheres, Schweingerstr. 38, 2. St.

Bureaux.
N 3, 4 Nähe der Hauptpost, 3-4 große Zim. nach der Straße, fern im 2. St. u. Zim. 25025
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729

Breite Straße
 feine Lage 1 eleganter Laden u. Kauterain zu verm. Offert. u. Offert. 21010 Grp. d. St.

Bücherei
 3-4 große Zim. nach der Straße, fern im 2. St. u. Zim. 25025
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729

Bücherei
 3-4 große Zim. nach der Straße, fern im 2. St. u. Zim. 25025
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729
Wagnersstr. 2274 2. St., 2 schöne, große Zim. u. Küche zu vermieten. 2729

Villa
 mit schöner Ausstattung, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, ganz oder geteilt zu verm. Zu verk. Bismarckstr. 2-4. 2000

Villa
 mit schöner Ausstattung, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, ganz oder geteilt zu verm. Zu verk. Bismarckstr. 2-4. 2000

Villa
 mit schöner Ausstattung, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, ganz oder geteilt zu verm. Zu verk. Bismarckstr. 2-4. 2000

Villa
 mit schöner Ausstattung, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, ganz oder geteilt zu verm. Zu verk. Bismarckstr. 2-4. 2000

Villa
 mit schöner Ausstattung, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, ganz oder geteilt zu verm. Zu verk. Bismarckstr. 2-4. 2000

Villa
 mit schöner Ausstattung, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, ganz oder geteilt zu verm. Zu verk. Bismarckstr. 2-4. 2000

Villa
 mit schöner Ausstattung, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, ganz oder geteilt zu verm. Zu verk. Bismarckstr. 2-4. 2000

Villa
 mit schöner Ausstattung, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, ganz oder geteilt zu verm. Zu verk. Bismarckstr. 2-4. 2000

Soeben eingetroffen:

Ia. Sommer-Malta-Kartoffel per Pfund 15 Pfg.



S. WRONKER & Co. Mannheim

S. Lippmann & Cie. Nachf. * F 1,9 Marktstrasse.

Herren- u. Knaben-Anzüge

In grosser Auswahl fertig und nach Mass.

Kleiderstoffe in allen Farben.

Damen-

Konfektion
Kostume, Blusen
Kostum-Röcke
Jackets etc.

Möbel

Einzelne Möbelstücke sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen. Kleine Anzahlung.

Betten

und Polsterwaren

Garantie für beste Arbeit.

F 1,9 * S. Lippmann & Cie. Nachf. Marktstrasse.

Mannheims grösstes Waren- u. Möbel-Kredithaus.

Färberei Printz Chemische Waschanstalt

PROMPTE BEDienung TADelloSE AUSFÜHRUNG

Grosser Räumungs-Verkauf

von vorjährigen Lagerposten

Ein Posten	früher Mk.	jetzt Mk.
Herren-Anzüge	25 bis 54	16 bis 38
Jünglings-Anzüge	12 " 23	8 " 18
Knaben-Anzüge	9 " 26	6 " 15
Radfahrer- u. Touristen-Anzüge	20 " 45	16 " 28
Herren-Paletots und Ulster	25 " 28	17 " 42
Herren-Kaveloks	20 " 26	16 " 22

Einzelne Sakkos und Joppen bedeutend unter Preis.

Verkauf nur gegen bar. Verkauf nur gegen bar.

Carl Meiners, Mannheim, M 1, 4a.

Ia. Kartoffel 0 7, 13 Hermann Apel 0 7, 13 Heidelbergstrasse.

Leinwand 2,50
bei Abn. von 5 Stk. 2,25
10 " 2,-
50 Stk. Bindenpfeffer 15.

Juwelen, Goldwaren und Reparaturwerkstätte. Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.
Werkstätte für Neuherstellung, Reparaturen, Umänderung.
Wiederherstellung von Juwelen, Gold- u. Silberwaren jeder Art.

Damen- und Kinderhüte
werden nach der neuesten Mode angefertigt und chic garniert unter Zusage billiger Preise.
5, 19, pariert.

Planken 0 3,4 Planken

neben der Reichspost.

Neueröffnung meiner Filiale

Damenkonfektion

Spezialität: Saison-Costumes, Costume-Röcke, Blousen, Staubpaletots, sowie Unterröcke.

Reichhaltigste Auswahl.

Reelle Bedienung.

Telephon im Stammhaus F 1, 10 Nr. 2724.

Sophie Link

Telephon der Filiale Nr. 1450.

Hausfrauen,

die mit Ihrem bisherigen Kaffeelieferanten nicht mehr zufrieden sind, werden gebeten, einen Probeeinkauf zu machen in Kaiser's Kaffee-Geschäft und sie werden finden, dass sie nirgends besseren und billigeren

Kaffee

kaufen können.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

hat nämlich zur rechten Zeit günstig eingekauft und ist infolgedessen in der Lage, bis auf weiteres seine so sehr beliebten Mischungen zu Mk. 0,80, 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,40, 1,60 und 1,80, trotzdem Kaffee durch die Steigerung am KaffeeWeltmarkt erheblich teurer geworden ist,

noch zu alten Preisen

an seine verehrliche Kundschaft abzugeben.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europa's grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Verkaufsfilialen in Mannheim

HAUF

Brettestrasse, T 1, 2
" Q 1, 5
Bellstrasse, H 9, 1
Gontardstrasse 28

Jungbuschstrasse G 4, 10
Kunststrasse, N 4, 11
Marktstrasse, F 2, 1
Mittelstrasse 55

Schwetzingenstrasse 91.